Hochwassereinsätze

Hochwassereinsätze scheinen in den Aufzeichnungen immer wieder auf, doch wurden keine näheren Angaben gemacht. Erst über das Hochwasser von 1926 lesen wir im Protokollbuch:

1926

Am 14. Juni 1926 gab es nach einem wolkenbruchartigen Regen eine starke Überschwemmung.

1936

Nach einem Wolkenbruch mit Hagelschlag wurde Bärnbach vom 22. bis 24. Mai 1936 wieder von einer argen Überschwemmung heimgesucht. Sowohl der Gailbach als auch die Kainach traten über die Ufer. Zwei Wohnhäuser konnten nur mit großer Mühe vor dem Einsturz bewahrt werden. Um Verklausungen zu vermeiden, musste die Feuerwehr die Gemeindebrücke (Kirchwegerbrücke) Bärnbach-Hochtregist abtragen. Zu den Hilfeleistungen wurde auch die Pionierabteilung des Bundesheeres (Alpenjägerregiment Nr. 9) aus Graz eingesetzt.

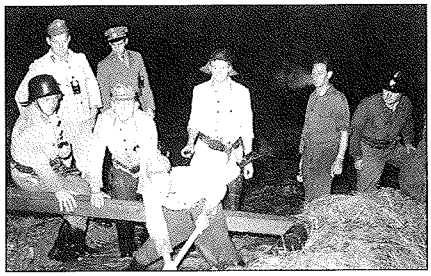
1938

Bereits 2 Jahre später, 1938 ereignete sich die nächste Hochwasserkatastrophe. Die Kainach trat wieder über die Ufer und wie schon so oft war wieder das Gebiet um die Haibl-Mühle am schwersten gefährdet.

Waren es 1936 die Alpenjäger, die uns zu Hilfe eilten, so war es diesmal das 99er Füssener Gebirgsjäger-Regiment mit ihrem Kommandaten Oberst Ditl, des später so bekannten General Ditl, der uns half, das Ärgste zu verhindern. Doch es sollte nicht die letzte Überschwemmung sein, die unsere Stadt erlebte. Das nicht befestigte Kainachufer, das durch Geröll immer seichter werdende Bachbett, ließ fast bei allen stärkeren Regenfällen das Wasser über die Ufer treten.

1958

Auch bei überörtlichen Einsätzen im Rahmen der FuB-Bereitschaft konnte die FF Bärnbach helfend eingesetzt werden. So beim großen Hochwasser 1958 in der Breitenau.



Auch die kleinen Gerinne verlegten durch Muren die Straßen

Hochwasser in Breitenau, 1958

Hochwasser Uferweg, 1965